

Forschungspraktikum im Schwerpunkt Prävention und berufliche Rehabilitation im Master Rehabilitationswissenschaften

Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation (Prof. Dr. Mathilde Niehaus)

Inhalte und Ziele

Selbstständige Bearbeitung einer Fragestellung der Rehabilitationswissenschaften mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden, die sich innerhalb des Selbststudiums (160 h) bearbeiten lässt und an eines der Lehrstuhlprojekte bzw. Forschungsthemen des Lehrstuhls anknüpft. Der Fokus liegt dabei auf einem Teilausschnitt des Forschungsprozesses (häufig Recherche und Aufbereitung von Inhalten); idealerweise kann eine Verbindung mit der Masterarbeit erfolgen.

Das Praktikum erfolgt in dem Studienschwerpunkt, in dem NICHT das Berufsfeldpraktikum (BPM) absolviert wurde.

Ein 14-tägiges Forschungskolloquium zur Reflexion und Unterstützung des Prozesses (zusammen mit Kolloquium für Abschlussarbeiten, wird nur im WS angeboten) begleitet das Praktikum.

Planung, Durchführung und Auswertung des Forschungspraktikums werden in einem (unbenoteten) Bericht (Hausarbeit) zusammengefasst.

Allgemeine Anforderungen an den Bericht

Umfang: abhängig von der Aufgabenstellung im Forschungspraktikum; aber min. 5-10 Seiten (exkl. Inhaltsverzeichnis und Anhang)

Seitenrand: mindestens 2,5 cm.

Zeilenabstand: 1,5

Schriftgröße: 12 (Arial oder Times New Roman)

Möglichst barrierearme Gestaltung (siehe z. B. <https://www.einfach-fuer-alle.de/artikel/pdf-barrierefrei-umsetzen/>)

Wir legen Wert darauf, dass Sie in allen wissenschaftlichen Ausarbeitungen die aktuellen Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie anwenden:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2016). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe. DOI:10.1026/02763-000

Das eBook ist über das Uni-Netzwerk (auch über VPN) frei zugänglich:

<https://elibrary.hogrefe.com/book/99.110005/9783840927638>

Inhaltliche Gestaltung des Berichts

Der Schwerpunkt des Forschungsberichtes liegt in der Darstellung der im Forschungsprozess gewonnenen Ergebnisse / erstellten Produkte und der allgemeinen Einordnung des Vorgehens in den empirischen Forschungsprozess. **Orientieren Sie sich an der klassischen Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit**, dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Teil des Forschungsprozesses, der im Praktikum umgesetzt wurde.

Darüber hinaus sollten Sie Ihr **Vorgehen im Forschungspraktikum kritisch reflektieren** und sich zu folgenden Fragen äußern:

Welche Erfahrungen haben Sie in der Planungsphase ihres Forschungsvorhabens gemacht?

Einordnung in den Forschungskontext der Rehabilitationswissenschaften, Entwicklung der Fragestellung...?

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Durchführung ihres Forschungsvorhabens gemacht?

Zugang zum Untersuchungsfeld, Hindernisse, worauf musste Rücksicht genommen werden, was war zu beachten...?

Welche Erfahrungen haben Sie bei der Auswertung bzw. der Interpretation der Ergebnisse (z. B. auch Recherche-Ergebnisse) hinsichtlich der Fragestellung gemacht?

Bedeutung der Ergebnisse für die ursprüngliche Fragestellung? Hat die Arbeit zur Lösung des ursprünglichen Problems beigetragen? Wenn nicht, was könnten die Ursachen sein? Sind Fragen offengeblieben? Was sollte in Bezug auf weitere wissenschaftliche Arbeiten zu der Fragestellung beachtet werden?

**Humanwissenschaftliche Fakultät
Master of Arts Rehabilitationswissenschaften**

Forschungsbericht

über das forschungsorientierte Praktikum

vom 00.00.0000 bis 00.00.0000

bei: Institution XY

Ansprechpartner:

eingereicht von: Max Mustermann

Matrikelnummer: 9999999

Adresse: Musterstr.99, 99999 Musterstadt

E-Mail: maxmustermann@email.de

Abgabedatum:00.00.0000